

## Die neue KMS Seetal in Baldegg

Thomas Hagmann  
Rektor

Die Kantonale Mittelschule Seetal besteht unter diesem Namen seit 2001. Damals wurden das Seminar und Kurzzeitgymnasium Hitzkirch und das Langzeitgymnasium Hochdorf im Projekt Mittelschuloptimierung Seetal (MSO) unter die Leitung von Thomas Hagmann als neuem Rektor gestellt. Daraufhin

8. - 12.8.05 zügelt das Lehrerseminar und Gymnasium Hitzkirch nach Baldegg. Am 22.8.05 beginnt in Baldegg der Unterricht für annähernd 500 Schülerinnen und Schüler. Es sind dies voraussichtlich 15 - 16 Klassen des bisherigen LZGs Hochdorf, 4 Klassen des bisherigen KZGs Hitzkirch, 2 Klassen des KZGs Baldegg, 3 Seminar- und 1 Klasse der neuen Fachmittelschule (FMS).

fentlichen Verkehrsmittel oder die Benützung von Nebenstrassen, da die Hauptstrasse von Hitzkirch nach Baldegg gefährlich ist und der Kanton aus Spargründen keinen Veloweg plant.

### Schulversuch

Mit der Übernahme und dem Umbau der Schulanlagen in Baldegg erhält die KMS ein gutes Raumangebot zum Lernen und Arbeiten.

mit angeleitetem Studium betreffen nur die Schulanfänger oder werden, wie z.B. das Erstellen eines Portfolios oder die erweiterte Beurteilung, schrittweise aufgebaut. Der soziale Leistungsausweis und der Fremdsprachenaufenthalt sind wiederum an bestimmte Schuljahre gebunden und betreffen deshalb in der Übergangszeit die obersten Klassen nicht mehr. Im Folgenden werden aber alle Ele-



Schulanlage der KMS Baldegg

fand eine Standortevaluation statt, in die auch die private Schule Baldegg einbezogen wurde, da dort für die auslaufende seminaristische Lehrerinnenausbildung kein Ersatz gefunden werden konnte. Im Zuge der Abklärungen stellte sich heraus, dass Baldegg mit seiner grosszügigen Schulanlage der ideale Standort für eine vereinigte Mittelschule im Seetal ist. Der Kanton Luzern hat die Gebäude der Schule Baldegg erwerben können und baut sie zur Zeit und noch bis zum Sommer 2006 in Teilen um. Die gesamten Investitionen betragen 12 Millionen. Das Gymnasium in Hochdorf wurde von der Gemeinde gekauft und wird bereits nach den Sommerferien als Schulzentrum für die Sekundarstufe I benützt. Das Gymnasium Hochdorf zügelt vom 4. - 8. Juli 05 nach Baldegg.

Mit dem Zustandekommen des Konkordats für die Interkantonale Polizeischule (IPH) ist erfreulicherweise auch für Hitzkirch eine optimale Lösung gefunden worden. Ab Herbst 2007 werden zirka 300 Polizisten aus 12 Kantonen und zwei Städten in Hitzkirch ausgebildet. In der Woche vom

In Baldegg wird zudem bis zum Ende der seminaristischen LehrerInnenbildung im Sommer 2007 ein Internat geführt.

### Lage und Erreichbarkeit

Die KMS in Baldegg liegt im Luzerner Seetal, rund 1,5 km nördlich von Hochdorf, unmittelbar an der Hauptstrasse und an der Seetalbahnlinie Luzern-Lenzburg (S9). Mit der Haltestelle Baldegg Kloster verfügt sie über einen eigenen Bahnanschluss direkt vor der Haustüre. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend verkehren die Züge im Halbstundentakt. Die meisten Busse fahren bis Hochdorf, teilweise auch bis nach Baldegg. Ein Veloweg von Hochdorf nach Baldegg wird erstellt. Zufahrtswege und Parkplätze für Autos, Mopeds und Fahrräder befinden sich seeseits der Schulanlagen. Im Schuljahr 05/06 baut der Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hochdorf eine Dreifachturnhalle. Auch hier erfolgt die Erschliessung von der Umfahrungsstrasse her.

Für Schülerinnen und Schüler aus dem unteren Seetal empfehlen wir dringend die Benützung der öf-

Zudem haben die Ergebnisse der PISA-Studie gezeigt, dass den unterrichtsergänzenden Angeboten für den Schulerfolg grosse Bedeutung zukommt. Mit der Zusammenführung der beiden Teilschulen Hitzkirch und Hochdorf in Baldegg werden deshalb nicht nur Mobiliar und Apparate gezügelt, sondern es entsteht eine Schule mit einigen grundlegenden Neuerungen, in welchen sich die KMS von den anderen Gymnasien im Kanton unterscheidet. Diese Reformen wurden von der Schulleitung und dem Kollegium gemeinsam entwickelt und vom Regierungsrat als Schulversuch für die Dauer von sechs Jahren bewilligt. Über deren definitive Einführung wird dann aufgrund einer Evaluation entschieden. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte dieses Schulversuches kurz vorgestellt, wobei zu beachten ist, dass einige dieser Neuerungen schrittweise eingeführt werden und nicht alle bestehenden Klassen von allen Veränderungen betroffen sein werden. So gelten die 70-Minutenlektionen wie auch das Studienwochenkonzept ab Sommer 05 für die ganze Schule. Andere Elemente wie das Fach „Lernen lernen“

mente zur Übersicht nochmals kurz beschrieben.

- Einführung von 70-Minutenlektionen: Die Lektionsdauer an der KMS beträgt 70 Minuten. Dadurch findet eine Beruhigung des Schulalltages statt, weil weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden. Die Lektion selbst wird stärker rhythmisiert, d.h. innerhalb der Lektion finden wechselnde Arbeitsphasen statt. In bestimmten Fächern, wo vermehrt Unterricht in kürzeren Zeiteinheiten nötig ist (z. B. Fremdsprachen oder Instrumentalunterricht), können Lektionen von kürzerer Dauer (z.B. 35 Minuten) gesetzt werden.

- Blockzeiten: Die drei Lektionen am Vormittag und die ersten zwei am Nachmittag gelten als Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in allfälligen Zwischenstunden im Schulhaus arbeiten, d.h. z.B. lernen, die Hausaufgaben machen, den Instrumentalunterricht besuchen usw..

- Integrationsfach Sprache und Kultur der Antike: In diesem Fach

## Editorial

Liebe Leserin,  
lieber Leser

Wer mit Zug oder Auto von Hochdorf nach Hitzkirch fährt, sieht und liest in Baldegg KMS - Die neue Mittelschule im Seetal. Wer unsere Homepage unter [www.kms-seetal.ch](http://www.kms-seetal.ch) anklickt, dem wird schnell klar: Diese Schule ist eine Baustelle. Da gibt es das Bisherige: das Gymi Hochdorf und das Semi/Gymi Hitzkirch. Und da gibt es das Neue: die zukünftige KMS in Baldegg. An-, um- und neu gebaut wird auf den verschiedensten Baustellen: Metamorphose nennt der Architekt den Umbau des Gebäudes, in dem bisher Kindergärtnerinnen ausgebildet wurden, in ein Gebäude für die Naturwissenschaften. Umwandlungen und Umnutzungen allüberall. Aus dem Gymnasium in Hochdorf wird ein Oberstufenzentrum für die Gemeindeschule, aus dem privaten Seminar Baldegg eine kantonale Mittelschule für das Seetal und aus dem kantonalen Seminar Hitzkirch eine interkantonale Polizeischule für zwölf Kantone und zwei Städte. Kurzzeit- und Langzeitgymnasium finden zusammen und eine neue Fachmittelschule kommt dazu. Und wenn die Gemeinde Hochdorf und der Kanton Luzern zusammen eine Dreifachturnhalle bauen oder die KMS ihre Räume am Abend, am Wochenende und in den Ferien den Vereinen, der Erwachsenenbildung, der Kultur, für die Wirtschaft wie auch soziale Aufgaben im Seetal zur Verfügung stellt, dann mit der erklärten Absicht, Synergien zu nutzen und aus Altem Neues zu ermöglichen. Metamorphosen also oder „Umwandlung in eine andere Gestalt.“

Thomas Hagmann, Rektor

werden die Grundlagen für das Verständnis der Sprachen und Kulturen des Abendlandes erarbeitet. Auf diese wird in verschiedenen Fächern (Fremdsprachen, Geschichte) zurückgegriffen. Mit dem Integrationsfach wird auch den Schülerinnen und Schülern des KZG die Wahl des Schwerpunktfaches Latein ermöglicht, was im bisherigen Schulmodell nicht möglich war.

- **Eigenverantwortetes Lernen:** In der ersten Klasse des Untergymnasiums und in der 1. Klasse des KZG findet das Fach „Lernen lernen“ statt, ergänzt durch ein angeleitetes Studium im Klassenverband.: Exemplarisches Lernen lernen wird hier an konkreten Inhalten vermittelt, mit dem Stoff der verschiedenen Fächer verknüpft und eingeübt. Mit der Einführung und dem Aufbau eines Portfolios, zu verstehen als persönliches Logbuch, sollen die Schüler ihre Lernfortschritte und ihre Kompetenzen individuell dokumentieren.

Ab dem 4. Jahr LZG / 2. Jahr KZG wird das «Selbstorganisierte Lernen» eingeführt. Dabei handelt es sich um eine strukturierte Arbeitsform mit klaren Aufträgen, Führung eines Arbeitsjournals und Lernkontrollen. Dazu wird den Schülerinnen und Schülern periodisch ein Feedback gegeben.

Für dieses selbständige Arbeiten stehen verschiedene Arbeitsräu-

me zur Verfügung, unter anderem auch die Bibliothek, wo sich Arbeitsplätze mit PCs befinden. Die Abschlussklassen können zudem einen Teil der früheren Internatsräume für ungestörtes Arbeiten benutzen.

- **Sozialer Leistungsausweis:** Alle Schülerinnen und Schüler der KMS haben im Verlaufe ihrer Schulzeit einen sozialen Leistungsausweis zu erbringen. Er ist dadurch charakterisiert, dass in dieser Zeit unbezahlte Arbeit für wohltätige oder gemeinnützige Organisationen, aber auch für die Schulgemeinschaft, Jugendverbände usw. im Umfang von insgesamt zwei Wochen geleistet wird. Der Leistungsausweis kann also entweder innerhalb der Schule (Beiträge zur Schulkultur, -gemeinschaft und -organisation) oder ausserhalb des Schulbetriebs (J+S-Leiter, Pfadileiterin, Sozialpraktikum, Landdienst usw.) erbracht werden.

Der Leistungsausweis wird von der Schule schriftlich bestätigt und kann bei Bedarf als Nachweis, beispielsweise bei allfälligen Bewerbungsunterlagen, beigelegt werden.

- **Fremdsprachenaufenthalt:** Alle Studierenden absolvieren am Ende der 4. Klasse LZG / 2. Klasse KZG einen vierwöchigen Sprachaufenthalt in einem fremdsprachigen Gebiet. Zwei Wochen davon fallen in die Schulzeit, zwei in die Sommerferien. Die Schule

gibt Eckdaten vor, stellt Informationen zur Verfügung und hilft bei der Suche nach einem passenden Aufenthalt, der durch die Schülerinnen und Schüler zu finden ist.

- **Selektion und erweiterte Beurteilung:** Die promotionswirksame Beurteilung erfolgt im Rahmen der vorgegebenen Reglemente. Anlässlich der Notenkonferenzen wird nebst der schulischen Leistung vertieft auch das Arbeits- und Sozialverhalten zur Sprache gebracht und den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrpersonen zurückgemeldet. Alle zwei Jahre führen wir eine erweiterte SchülerInnenbeurteilung durch (Selbst- und Fremdbeurteilung). Dabei kommen auch die erbrachten persönlichen sozialen Leistungen für den Leistungsausweis zur Sprache.

Für die erweiterte Beurteilung verwenden wir ein einfaches, leicht handhabbares Instrument, das wichtige Sozial- und Selbstkompetenzen mit Blick auf eine spätere Berufstätigkeit wie auch als Mitglied unserer Gesellschaft bewertet. Es dient als Basis für die schriftlichen Rückmeldungen an die Schülerinnen, Schüler und Eltern und wird dem Zeugnis beigelegt. Es hat informativen, aber nicht selektiven Charakter.

- **Studienwochen:** Pro Semester findet eine Studienwoche statt. Während für die Studienwoche vor den Herbstferien das gemeinschaftliche Arbeiten an übergreifenden Themen im Vordergrund steht, ist die Studienwoche vor Ostern klar auf Lehrplaninhalte ausgerichtet.

- **Schwerpunkttag:** Zusätzlich zu den zwei Studienwochen finden über das Schuljahr verteilt einzelne thematische Schwerpunkttag statt.



Sie ermöglichen ein vertieftes, z.T. fächerübergreifendes Arbeiten an einem (aktuellen) Thema. Das Angebot geht von fachspezifischen Exkursionen über gesamtschulische Anlässe bis zu Sporttagen

#### Unterrichtszeiten und Stundenplan

An der KMS gelten die folgenden Unterrichtszeiten:

|            |               |                       |
|------------|---------------|-----------------------|
| 1. Lektion | 7:45 - 8:55   | Blockzeit             |
| 2. Lektion | 9:05 - 10:15  |                       |
|            | Pause         | 10:15 - 10:40         |
| 3. Lektion | 10:40 - 11:50 | (Mittags-<br>lektion) |
| 4. Lektion | 12:00 - 13:10 |                       |
| 5. Lektion | 13:20 - 14:30 | Blockzeit             |
| 6. Lektion | 14:40 - 15:50 |                       |
| 7. Lektion | 16:00 - 17:10 |                       |

Im Stundenplan sind für die ganze Schule zwei Sperrstunden ausgespart. Am Montagnachmittag ist die letzte Lektion für Lehrerkonferenzen und Sitzungen reserviert. Ebenso wird eine gesamtschuli-

sche Sperrstunde ausgespart. In dieser Lektion finden Freifächer wie Chor, Orchester, Ensemble, Big Band Theater, Sportangebote usw. statt.

#### Kosten (Stand Schuljahr 2005 / 2006)

Schülerinnen und Schüler, die im Kanton Luzern oder einem Vereinbarungskanton wohnen, haben nach der obligatorischen Schulzeit ein Schulgeld von Fr. 350.- zu entrichten. Für ausserkantonale Studierende beträgt das Schulgeld Fr. 9800.-

Weiter kommen je nach Schuljahr unterschiedliche Kosten für Anlässe, Exkursionen, Materialkosten, Hauswirtschaftsbeitrag und in der nachobligatorischen Schulzeit hauptsächlich für Lehrmittel hinzu. Durchschnittlich sind dies in der obligatorischen Schulzeit rund Fr. 300.-, ab dem 10. Schuljahr 1'000.- bis 1'500.- (je nach gewähltem Schwerpunktfach und Programm in den Studienwochen).

## Fachmittelschule vom Grossen Rat bewilligt

Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat am 25.1.05 einstimmig die Errichtung einer FMS in Baldegg beschlossen. Im Sommer 2005 startet an der KMS eine erste Klasse (Basisjahr) mit den zukünftigen Profilen Pädagogik und Musik. Die bisherigen Diplommittelschulen wurden gesamtschweizerisch im Rahmen der EDK zu Fachmittelschulen weiterentwickelt. Damit besteht an der KMS nebst dem Weg zur gymnasialen Matura ein zweiter schulgestützter Zugang zur höheren Berufsbildung sowie in anspruchsvolle Berufe der Tertiärstufe. Die Profile Pädagogik und Musik orientieren sich an den Anforderungen und Zulassungsbedingungen, wie sie von der EDK bzw. den Pädagogischen Hochschulen und den Musikhochschulen der Schweiz definiert werden. Nach drei Jahren kann ein FMS-Ausweis erworben, nach einem weiteren Jahr mit der Fachmatura abgeschlossen werden. Während das Profil Pädagogik auch in Luzern und Sursee wie in vielen andern Kantonen angeboten wird, kann das Profil Musik in der Zentralschweiz nur in Baldegg belegt werden. Die Ausbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern. Über nähere Einzelheiten informieren wir diesen Sommer.



# Gemeinsames und Getrenntes am Kurz- und Langzeitgymnasium KMS

Peter Hörler  
Prorektor

Mit dem Umzug des Langzeitgymnasiums Hochdorf und dem Kurzzeitgymnasium Hitzkirch nach Baldegg auf das Schuljahr 2005/06 beginnt für beide Teilschulen eine neue Form der Zusammenarbeit.

Grundsätzlich werden die beiden Gymnasiumstypen weiterhin getrennt geführt. Das heißt, dass Kinder aus der 6. Primarschule wie bisher in die 1. Klasse des Langzeitgymnasiums eintreten und dort sechs Schuljahre bis zur Matura absolvieren werden. Schülerinnen und Schüler, die aus der 3. (oder 2.) Sekundarschule ins Kurzzeitgymnasium übertreten, werden in vier Jahren in separaten Klassen zur Matura geführt (vgl. Grafik). Für KZG und LZG finden gleichzeitig die gleichen Maturitätsprüfungen statt.

Da in Baldegg beide Gymnasiumstypen am gleichen Standort vereint sind, ergeben sich innerhalb des Wahlbereichs (Schwerpunktfächer, Ergänzungsfächer) für die KMS neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und ein breiteres Angebot an Wahlfächern.

## Schwerpunktfächer SF

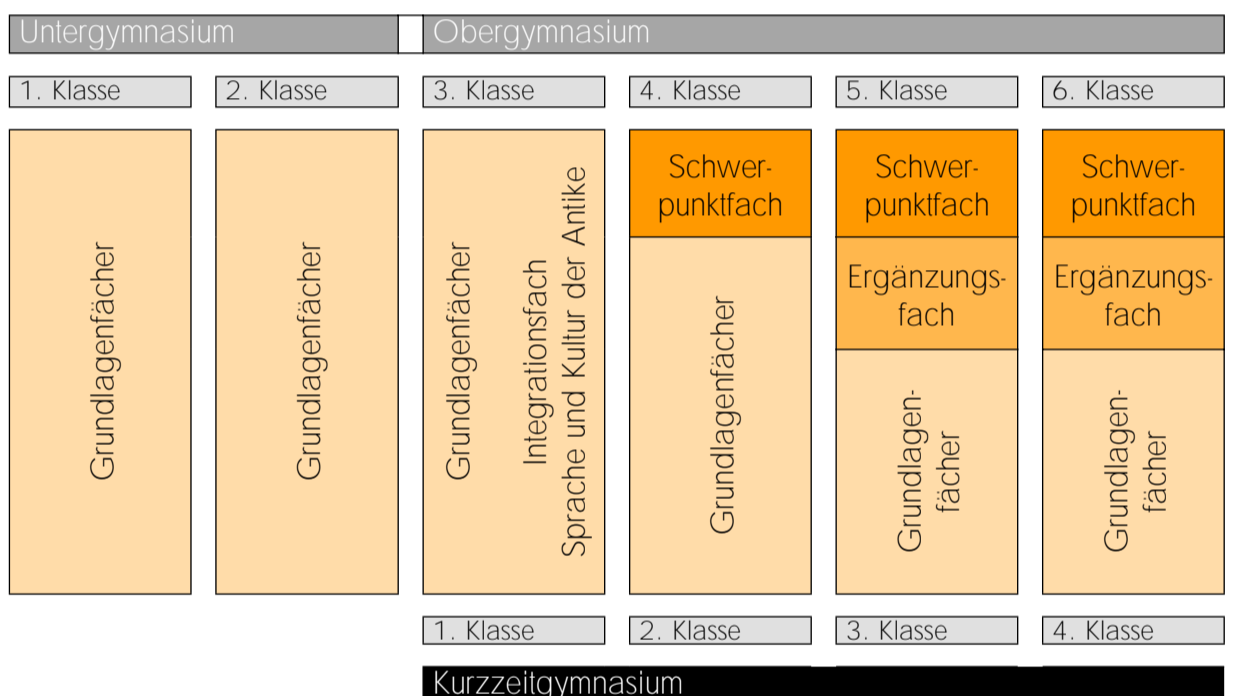
Nach der 3. Klasse Langzeitgymnasium und der 1. Klasse Kurzzeitgymnasium stehen ab Schuljahr 2005/06 für alle Schülerinnen und Schüler die folgenden fünf Schwerpunktfächer zur Wahl: Latein, Spanisch, Biologie & Chemie, Wirtschaft & Recht und Pädagogik, Psychologie & Philosophie. Da alle Schwerpunktfächer gleichzeitig und neu einsetzen, werden die von den Schülerinnen und Schülern gewählten Fächer typenübergreifend geführt. Lernende der 4. Klasse LZG werden also mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der 2. Klasse KZG gemeinsam das von ihnen gewählte Schwerpunktfach besuchen. Diese Schwerpunktfachgruppen bleiben bis zur Matura bestehen.

## Ergänzungsfächer EF

Die Ergänzungsfächer werden von allen Schülerinnen und Schülern in den beiden letzten Jahren vor der Matura belegt. Analog zu den Schwerpunktfächern können die Schülerinnen und Schüler aus dem Angebot der Ergänzungsfächer der KMS wählen und besuchen die EF wiederum klassen- und typenübergreifend. Abgesehen von den SF und EF findet der Unterricht in den Stammklassen des KZG oder LZG statt.



Langzeitgymnasium



## Ein neues Fach: Sprache und Kultur der Antike - SKA

Frido Lötscher  
Lehrer SKA

Das Integrationsfach Sprache und Kultur der Antike (SKA) ist ein neues Angebot und somit auch ein wesentlicher Bestandteil des Schulversuches der KMS Seetal. Das Fach ist obligatorisch für alle Schülerinnen und Schüler des 3. LZG sowie des 1. KZG und ist mit drei Wochenlektionen à 70 Minuten dotiert.

### Allgemeine Bildungsziele

Das Integrationsfach SKA schafft ein Grundverständnis für Sprachen und Kulturen des Abendlandes. Es geht grundsätzlich von Gegebenheiten der Gegenwart, resp. von der Erfahrungswelt der Studierenden aus und setzt diese in Beziehung zu deren Wurzeln in der Antike.



Wirklichkeit



Mythos

Der Hirte Faustulus findet die Wölfin mit Romulus und Remus. 1. Jhdt. n. Chr.

Die römische Familie als Vertrags- und Prestigegemeinschaft: Der *pater familias*, mit seiner Frau durch Handschlag verbunden, hält in der Linken den Ehevertrag. Die Toga des Jungen signalisiert seinen zukünftigen Status als Erbe und Bürger (Trier, Landesmuseum.)

### Methodisch/didaktische Prinzipien

Der Integrationscharakter des Faches kommt unter anderem durch folgende methodisch/didaktische Prinzipien zum Tragen:

Thematisches steht vor Fächerspezifischem. Das Thema Mythologie zum Beispiel beinhaltet mehrere Aspekte wie antike Sagenmotive in der Literatur, in der Vasenmalerei, im geografischen Raum oder in der Götterlehre.

Zentraler Ansatz ist das Erarbeiten von Zusammenhängen. Eine Möglichkeit ist eine Gegenüberstellung des griechischen Schöpfungsmythos' und des Schöpfungsberichtes in der Bibel, eine andere der Vergleich des griechischen Götterkultes mit der christlichen Heiligenverehrung.

Ein wichtiges Lernziel ist das He-

rauschalen und Sichtbarmachen von Grundmustern wie etwa das Rollenverständnis von Mann und Frau bei den Griechen und Römern im Vergleich zu heute oder die Grundstrukturen der lateinischen Grammatik, soweit sie in modernen Fremdsprachen vorkommen.

### Grundkenntnisse

Die Studierenden erwerben sich im Verlaufe eines Jahres u. a. folgende Grundkenntnisse:

Sie kennen die wichtigsten Epochen der Antike mit besonderen Ereignissen, nachhaltigen Leistungen und grossen Persönlichkeiten. Des Weiteren erwerben sie sich angemessene Grundkenntnisse der lateinischen Sprache, was ihnen

u. a. ermöglichen soll, gebräuchliche Fremdwörter, Fachbegriffe und lateinische Redewendungen besser zu verstehen. Sie wissen um die Herkunft und die Entwicklung der modernen europäischen Sprachen wie auch um die breite Aufnahme antiker Kultur in Literatur und bildender Kunst. Und nicht zuletzt kennen und verstehen sie wichtige heutige Errungenschaften (Technik, Politik, Religion etc.) aus der antiken, vornehmlich aus der griechisch-römischen Kultur in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte.

### Module

Konkret werden diese Grundkenntnisse im Rahmen von Modu-

len erworben. Diese reichen von einem geschichtlichen Überblick über die wichtigsten Epochen der Antike über die konkrete Auseinandersetzung mit dem Alltagsleben (Familienleben, Wohnen, Essen, Kleiden, Schule, Sport

...) bis hin zum Erlernen von lateinischen Grundvokabeln und grammatikalischen Strukturen, soweit diese auch für die modernen Fremdsprachen dienlich sind. Das Fach ist also primär als Fenster in die Vergangenheit zu sehen,

d.h. es soll einen wesentlichen Beitrag leisten, um heutige Gegebenheiten aus deren Wurzeln heraus besser zu verstehen.



Umbau Mittelbau  
Räume für Naturwissenschaften und Verwaltung

### Herzlich willkommen

Mit Beginn des kommenden Schuljahres ziehen die Klassen von Hitzkirch und Hochdorf nach Baldegg. Wer uns dort bereits «erwartet», sind zwei Klassen des KZG Baldegg. Diese Schülerinnen werden neu auch Teil der KMS sein. Wir heissen sie an dieser Stelle bereits herzlich willkommen.

## Die Bauphase hat begonnen!

Klaus Helfenstein  
Planer im Projekt MSO

Nachdem der Grosse Rat des Kantons Luzern im Mai 04 dem Kauf der Schulliegenschaft Baldegg zustimmte, hat er im letzten September auch die Sanierung des Mittelbaus und die erste Etappe der Umbauarbeiten bewilligt. Nach einer intensiven Planungsphase sind anfangs Januar die Bauarbeiter aufgefahren und haben mit den Ab- und Ausbrucharbeiten im sogenannten Mittelbau, der noch aus den 50er Jahren stammt, be-



gonnen. Der Dachstock wurde abgetragen und das Geschoss für die Aufstockung vorbereitet. Wo nötig werden Wände und Böden herausgebrochen oder neue Zwischenwände eingezogen. Um den Bau auch behindertengerecht zu

gestalten, wird der Schacht für den Einbau eines Lifes herausgeschnitten. Die veränderte Nutzung für die naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Chemie und Biologie bzw. die Schulverwaltung erfordert die entsprechenden Anpassungen bei der Gebäudeinstallation. Lüftung, Heizung, Elektroinstallationen und EDV-Verkabelung werden ebenso erneuert wie die sanitären Anlagen. Das ganze Gebäude erhält hinter der neuen Fassade eine Isolation. Erwähnenswert ist das neue 2. Obergeschoss, das ganz aus Holz gebaut wird. Die Wände und Decken werden vorgefertigt und in kurzer Zeit auf den bestehenden Baukörper aufgesetzt. Da-

nach beginnt der Innenausbau mit Schul- und Laboreinrichtungen, Deckenverkleidungen, Beleuchtung, Wand- und Bodenbelägen usw.

Ebenfalls bis zum Ende der Sommerferien müssen in den übrigen Bauten diverse Anpassungsarbeiten ausgeführt werden. Als Beispiele seien hier erwähnt der Einbau eines Ausgabebuffets im Speisesaal, die EDV-Verkabelung, der Einbau einer neuen Schliessanlage, einer neuen Telefonanlage oder die Anpassung der Brandmeldeanlage und verschiedener Toiletten.

Voraussichtlich im Mai stimmt der

Grosse Rat zum dritten Kredit für die KMS in Baldegg ab. Dieser betrifft einerseits den Bau der Dreifachturnhalle (vgl. Kasten), aber auch die Anpassungsarbeiten 2. Teil, die damals auf Grund der unsicheren Situation bezüglich der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch zurückgestellt wurden. Stimmt der Grosse Rat dem beantragten Kredit zu und läuft alles nach Plan, so werden die Bauarbeiten im Sommer 06 fertig und die Anla-

ge voll einsatzbereit sein. Für die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrpersonen und die übrigen Mitarbeitenden, wird das erste Jahr in Baldegg jedoch noch Provisorien und Übergangslösungen mit sich bringen. Besonders zu erwähnen ist, dass viele Klassen infolge des Turnhallenmangels im ersten Jahr ein bis zwei Halbtage pro Woche in Hitzkirch unterrichtet werden müssen.



### Neue Dreifachturnhalle

Die Stimmbevölkerung der Gemeinde Hochdorf hat am 27. Februar dem Kredit für den gemeinsamen Neubau einer Dreifachturnhalle in Baldegg mit einem überwältigenden Mehr von 83.6% JA-Stimmen zugestimmt. Wenn anfangs Mai auch der Grosse Rat dem Projekt zustimmt, kann wie geplant im Herbst mit dem Bau begonnen und die Halle ein Jahr später bezogen werden.

# Instrumentalunterricht an der Kantonalen Mittelschule Seetal in Baldegg ab dem Schuljahr 2005/06

Walter Imgrüth  
Prorektor

Sie haben die Absicht, im kommenden Schuljahr in die KMS Seetal in Baldegg einzutreten, oder Sie sind bereits Schüler/in dieser Mittelschule und werden im kommenden Schuljahr in Baldegg den Unterricht besuchen. Wir möchten Sie über den Instrumental- und Sologesangsunterricht während der Gymnasialzeit informieren.

Wir unterscheiden den obligatori-



schulunterricht für jene Schüler/innen, die PPP oder Musik im Schwerpunkt wählen, und den freiwilligen Unterricht.



schulunterricht für jene Schüler/innen, die PPP oder Musik im Schwerpunkt wählen, und den freiwilligen Unterricht.

## Obligatorischer Instrumentalunterricht

Auszug aus der Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung (SRL 502)

### § 8 Instrumentalunterricht

1 Für Studierende mit Musik als Maturafach und für Studierende, die am musisch-pädagogischen

Ausbildungsstand entsprechenden Ensemble, Chor oder Orchester der Gymnasien mitzuwirken. Die Schulleitung kann das Mitwirken in einem Ensemble einer Musikschule als Erfüllung des Ensemble-Obligatoriums anerkennen.



2 Die Schulleitung kann Studierende auf begründetes Gesuch hin vom Instrumental- oder vom Gesangsunterricht dispensieren.



3 Der Instrumental- oder der Gesangsunterricht kann an den Gymnasien des Kantons Luzern, an den kommunalen Musikschulen oder an der Musikhochschule der Fachhochschule Zentralschweiz belegt werden.



4 Die Lektionen im Einzelunterricht an den Gymnasien dauern in der Regel 40 Minuten, mindestens aber 30 Minuten.

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Obligatorium zu erfüllen:

## Unterricht an der KMS Seetal

Unterricht in den Musikräumen der KMS Seetal in Zwischen- und Randstunden, eingebettet im Stundenplan, erteilt von Lehrpersonen des Gymnasiums.

### Anmeldungen

Wer sich für den Besuch der KMS angemeldet hat, erhält die entsprechenden Anmeldeunterlagen für den Instrumentalunterricht zugestellt.

### Kosten

Der obligatorische Unterricht am Gymnasium ist für die Schüler/innen gebührenfrei. Der Kanton Luzern übernimmt die Lohnkosten der Instrumentallehrpersonen.

### Instrumentenangebot

- Violine, Bratsche, Violoncello
- Quer- und Blockflöte, Klarinette, Saxophon
- Trompete, Cornett, Posaune, Tuba
- Akkordeon, Harfe, Gitarre (klassisch und elektrisch), Schlagzeug (Drumset/Stabspiele) und Perkussion
- Klavier (Klassik und Pop) und Orgel
- Sologesang

Auch am Gymnasium ist projektbezogenes Arbeiten in Ensembles vorgesehen, wobei eine Zusammenarbeit mit der Musikschule angestrebt wird.

### Freiwilliger Instrumentalunterricht

Alle Schüler/innen der KMS können auch freiwillig Instrumentalunterricht belegen. Dieser Unterricht ist gebührenpflichtig und kann sowohl an der KMS oder an einer Musikschule belegt werden.

Am Gymnasium betragen die Kosten für das Schuljahr 04/05 pro 40-Minuten Lektion Fr. 850.- (für alle Instrumente gleich). Die Kosten für ein weiteres freiwilliges Instrument betragen Fr. 2100.- pro Jahr

### Weitere Auskünfte zum Instrumentalunterricht während der Gymnasialzeit erteilen:

KMS Seetal in Baldegg,  
Walter Imgrüth, Prorektor am Seminar und Gymnasium Hitzkirch,  
Tel. 041 917 13 33,  
bis Sommer 2005

## Unterricht an der örtlichen Musikschule

Unterricht am Wohnort bei einer Lehrperson der örtlichen Musikschule ausserhalb der Unterrichtszeit des Gymnasiums.

Anmeldungen bis zum 1. Mai 05 an der örtlichen Musikschule auf einem Formular der örtlichen Musikschule.

Für den obligatorischen Unterricht bezahlt der Kanton einen fixen Betrag an die Musikschule, sodass die Eltern im Normalfall keinen Beitrag an die Kosten leisten müssen.

Breites Angebot der einzelnen Musikschulen im Seetal (siehe Merkblatt der Musikschule)

Dazu führen die Musikschulen ein breites Angebot an Ensembles.



## Tage der offenen Tür Schuljahr 2004/05 am Gymnasium Hochdorf

Am Donnerstag, 28. und Freitag, 29. April 2005 finden die Tage der offenen Tür / Elternbesuchstage statt. Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Daten Ihr Kind im Unterricht zu besuchen oder sich in den verlängerten Pausen (siehe Zeitplan) in der Mensa bei einem Kaffee mit anderen Eltern, mit einem Teil der Lehrpersonen oder mit der Schulleitung zu unterhalten. Die detaillierte Einladung folgt.

### Tagesablauf

|  |               |                    |
|--|---------------|--------------------|
| 1. Lektion                             | 07.35 - 08.20 | Unterrichtsbesuche |
| 2. Lektion                             | 08.25 - 09.10 |                    |
| 09.15 - 10.15 Kaffeepause in der Mensa |               |                    |
| 4. Lektion                             | 10.15 - 11.00 | Unterrichtsbesuche |
| 5. Lektion                             | 11.05 - 11.50 |                    |
| Mittagspause                           |               |                    |
| 8. Lektion                             | 13.35 - 14.20 | Unterrichtsbesuche |
| 9. Lektion                             | 14.25 - 15.10 |                    |
| 15.10 - 16.10 Kaffeepause in der Mensa |               |                    |
| 11. Lektion                            | 16.15 - 17.00 | Unterrichtsbesuche |



## Abschied von der Kanti Hofdere

Peter Hörler  
Prorektor

1970 startete in Hochdorf die „Kanti Hofdere“, KSH, mit 67 Schülerinnen und elf Lehrpersonen. 35 Jahre, zwei Rektoren und zwei Schulpflegepräsidenten später sind wir das Gymnasium Hochdorf, Teilschule der Kantonalen Mittelschule Seetal, mit 268 Schülerinnen und Schülern und 45 Lehrpersonen. Davon nehmen wir nicht Abschied – aber von Räumlichkeiten, die heute den Namen der Schule tragen, von Räumlichkeiten, die damals

für eine Schule konzipiert wurden, die heute rund 75% grösser geworden ist. Der Abschied vom Standort Hochdorf findet hauptsächlich an zwei Terminen statt:

### Freitag, 20. Mai 2005

Im Rahmen des fast schon zur Tradition gewordenen Festes Swing in Spring sind die ehemaligen Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen, Freunde und Bekannte unserer Schule eingeladen, an der Bye-Bye Bar auf die alten Zeiten und die Zukunft anzustossen und nach Lust und Laune beim Fest mitzuswingen.

### Freitag, 24. Juni 2005

Im Vorfeld zur Maturitätsfeier 2005 findet ein Apéro mit Schulleitungen und Behörden statt, an dem sich das Gymnasium Hochdorf offiziell vom heutigen Schulstandort verabschiedet.

Das detaillierte Programm zu beiden Veranstaltungen wird zur gegebenen Zeit (siehe auch [www.kms-seetal.ch](http://www.kms-seetal.ch)) publiziert, Einladungen folgen.



## Abschied vom Semi Hitzkirch

Walter Imgrüth  
Prorektor

Auch in Hitzkirch heisst es Abschied nehmen von vertrauten und lieb gewordenen Gebäulichkeiten:

### Samstag, 21. Mai 2005

Letztes Semi-Fest in den Räumlichkeiten der Kommende und der Aula mit viel Musik, Attraktionen und Festbuden für alle Schüler/innen, Lehrpersonen, Angehörigen und Freunde der Schule, Ehemaligen und Bewohner/innen von Hitzkirch. Programme werden folgen.



### Freitag, 17. Juni 2005

Offizieller Abschied von Hitzkirch mit Behördenmitgliedern und eingeladenen Gästen. An diesem Termin werden auch alle zurücktretenden Lehrpersonen verabschiedet. Im Anschluss an die Feierlichkeiten veranstalten die Abschlussklassen ihr eigenes Abschlussfest.

### Samstag, 2. Juli 2005

Matura- und Diplomfeier im üblichen Rahmen für die Abschlussklassen, ihre Angehörigen und geladenen Gäste. Unter anderem wird der Bildungsdirektor Dr. Schwingruber eine kurze Ansprache halten.



## Danke – Grazie – Hvala – Blagodaram – Muito obrigado – Salammat – Gracias – Faleminderit – Nanri – Teşekkür ederim

Thomas Hagmann  
Rektor

### Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und im Betrieb

Es ist wohl nicht allen bewusst, dass in Hitzkirch und Hochdorf insgesamt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viele davon in Teilzeitanstellung – in der Verwaltung und im Betrieb tagtäglich dafür sorgen, dass Schüler und Lehrkräfte ihrer eigentlichen Aufgabe, dem Lernen und Lehren, ungestört nachgehen können. Was nützt der beste Unterricht, wenn die Räume kalt und schmutzig und das Essen ungeniessbar ist. Und Geld und Papier und Informationen nicht zur rechten Zeit am richtigen Ort sind? Die Sportanlagen, die Schul- und Internatsräume müssen gewartet, gepflegt und unterhalten werden. Die Sekretariate sorgen dafür, dass die administrativen Aufgaben zur Zufriedenheit vor Ort und für Luzern erledigt werden. Von all dem

nehmen wir oft nur dann Kenntnis, wenn etwas nicht klappt. Mir ist es ein Anliegen, an dieser Stelle zu danken. Für eine ausgezeichnete Küche in Hitzkirch und Hochdorf, für die täglichen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten, für ein funktionierendes Büro, für die Betreuung im Internat, für das Wegräumen des Schnees und die Pflege der Aussenanlagen, die Wartung der Geräte, das Putzen, Waschen und Reinigen und all die kleinen und grossen Hilfestellungen, auf die wir täglich angewiesen sind.

Danken möchte ich euch allen aber insbesondere für das Aushalten der Unsicherheit in den vergangenen Jahren und die grosse Treue und Loyalität, die ihr der KMS und der Schulleitung gegenüber an den Tag legt. Im Wissen, dass sich vieles verändern wird und dass nicht für alle in Zukunft Arbeit vorhanden sein wird, seid ihr dageblieben! Das ist keineswegs selbstverständlich. Die mit dem Projekt MSO verbundenen Unsicherheiten dauerten Jahre. Erst seit dem Januar 05 wissen wir definitiv, dass die Interkan-

tonale Polizeischule nach Hitzkirch kommt. Und die IPH nimmt ihre Tätigkeit erst im Herbst 07 auf. Das bedeutet, dass ab Sommer nicht mehr alle Arbeit finden und dass z.B. die Küche in Hitzkirch vorübergehend geschlossen werden muss und die Reinigungsarbeiten weniger werden.

Das Resultat unserer Gespräche und Bemühungen lautet: Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden in Hitzkirch bei der IPH in der Übergangszeit Arbeit, vier in der

Gemeinde Hochdorf. 22 Mitarbeiterinnen können ihre bisherige oder eine ähnliche Arbeit in Baldegg weiterführen. Frau Christel Meyer wird die Leitung des Sekretariats, Frau Marlies Scheuber die Leitung der Ökonomie übernehmen. Vier MitarbeiterInnen werden vorzeitig pensioniert, elf erhalten die Kündigung. Letztere erhalten Unterstützung durch das Personalamt des Kantons Luzern. Wir suchen innerhalb des Kantons nach einer anderen Stelle und/oder es kommt der von der Regierung verabschiedete Sozialplan zur Anwendung. Wir haben immer sehr offen und ehrlich informiert und hoffen, dass wir mit der nötigen Sorgfalt und Fairness mit euch kooperiert haben. Ich freue mich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit in Baldegg. Dort, wo dies nicht möglich ist, wünsche ich euch gute neue Arbeitgeber oder andere, möglichst zufriedenstellende und gerechte Lösungen. Wir tun, was möglich ist und danken euch herzlich für euer Verständnis.



Kommende-Crew nach dem Grosseinsatz am Freitag in der Herbst-Studienwoche, Mittagessen vor dem Schloss Heidegg.

## Vom Internat Hitzkirch zum Wohnheim in Baldegg

Beni Duss  
Internatsleiter

Mit der Schule zieht auch das Internat nach Baldegg. Sicher, einiges wird sich verändern, sicher ist aber auch, dass vieles bleibt. So werden wir die gute Atmosphäre mitnehmen und in Baldegg weiter pflegen.

### Was wird sich ändern?

In Zukunft wird die Bahnfahrt von zu Hause ins Internat nicht mehr mit einem mühsamen, viertelstündigen Koffer und Taschen Schleppen abgeschlossen. Nein, im nächsten Jahr wird die Bahn alle direkt vor dem Wohnheim absetzen. Und nur einer kleinen Gruppe von ca. 35 Schülerinnen und Schülern wird vergönnt sein, abends die wunderbare Gartenanlage der Schule Baldegg geniessen zu können. Kein Zweifel, das Baden im Baldeggsee wird dann zum täglichen

Sommervergnügen, liegt der See doch still und friedlich direkt vor dem Zimmer. Ob wir dies zwar im nächsten Winter auch noch so sehen, wenn wir kein Hallenbad mehr haben, ist nicht so sicher. Die Zimmer sind leider nicht mehr die grossen Lofts, wie sie in der Kommende zu finden sind. Dafür gibt es auch keine Ungerechtigkeiten mehr, dass die einen sie haben, während die andern vor Neid erblassen.

Die geringere Zahl der Internatsbewohner bedingt auch eine Verminderung des Internatsleiterpensums. So wird sich Bernadette Duss nach diesem Schuljahr beruflich neu orientieren und Beni Duss wird als Internatsleiter in Baldegg nicht mehr die gleiche Betreuungsdichte und Präsenzzeit anbieten können, wie man dies von Hitzkirch her gewohnt ist. Man könnte sagen, wir wechseln vom geführten Internat zum betreuten Wohnheim.

### Was wird bleiben?

Die Grundidee, wie sie seit Jahren die Regeln des Internats beeinflusst, „So viel Freiheit und Selbstverantwortung wie möglich, so wenig Grenzen wie notwendig“, wird auch in Baldegg eine Atmosphäre ermöglichen, in der man sich entfalten, arbeiten und sich wohl fühlen kann. Zu diesem Wohlbefinden werden auch die schönen Gemeinschaftsräume, die verschiedenen Küchen und Treffpunkte im Wohnheim viel beitragen. Im Schulhaus wird uns eine mindestens ebenso gute Infrastruktur (Info-Zimmer, Turnhalle, Bibliothek, Musikzimmer) erwarten, wie wir das in Hitzkirch gewohnt sind. Und diese wird in der bekannten Art auch nach der Schule von den Internen genutzt werden können.

Weiterhin wird die Internatsleitung die Internen in schulischen und persönlichen Fragen unterstützen und begleiten. Sie wird tatkräftig helfen, Ideen, die das Gemeinschaftsleben gestalten und pflegen, umzusetzen und zu realisieren.

Ich freue mich, für die nächsten 2 Jahre diese Aufgabe zu übernehmen und auch am neuen Ort eine gute Atmosphäre und ein ausgezeichnetes Wohnklima aufzubauen.



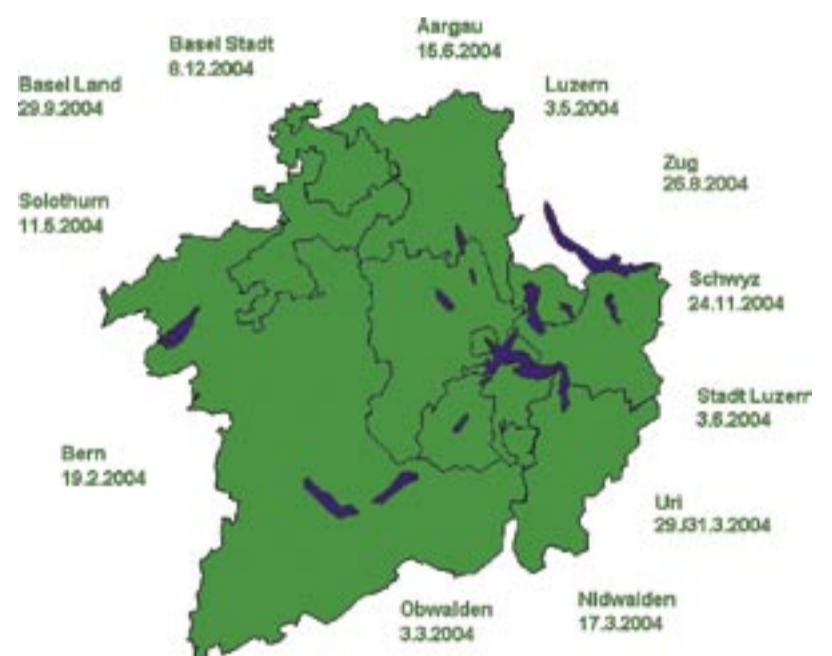
## Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch

Thomas Hagmann  
Rektor

### „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“

Diese jüdische Redensart zierte unseren Brief zum Jahreswechsel. Das Prinzip Hoffnung war angesagt, denn der Kanton Basel Stadt machte es bis zum Schluss spannend. Mit der Beitrittserklärung vom 8.12.04 ist nun das Konkordat der IPH zustande gekommen und am 13.1.05 fand in Hitzkirch die konstituierende Sitzung statt. Zwölf Kantone und zwei Städte planen und bauen gemeinsam eine neue Polizeischule. Im Herbst 2007 findet die Eröffnung statt. Bis dahin

gibt es noch viel zu tun. Die Stelle des Schuldirektors wurde zur Bewerbung ausgeschrieben und die ersten Bauarbeiten werden in Hitzkirch anfangs 2006 beginnen. Die KMS Seetal kann im Schuljahr 2005/06 die Sportanlagen und einige Schulräume weiterhin benützen. Wir freuen uns, dass das Konkordat zustande gekommen ist. Nun geht auch für uns vieles leichter und schneller voran. Was lange Zeit nach böser Abhängigkeit und Verstrickung aussah, wird nun zum beiderseitigen Vorteil. Aus den beiden Projekten MSO und IPH werden Realitäten. Wir danken allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.



## Schulanfang - Erster Schultag

Peter Hörler  
Prorektor

Wer erinnert sich nicht an seinen ersten Schultag. Nach aussen locker, aber doch an der sicheren Hand der Mutter oder des Vaters verankert - innerlich hin- und hergerissen zwischen Ehrfurcht und

Stolz, Anspannung und Interesse, Vorfreude und Fremdheit - gingen wir dem neuen Ort, den vielen unbekanntem und wenig bekannten Menschen entgegen, fragten uns, wie die nahe Zukunft sich wohl präsentieren würde.

In der Regel findet ein solcher Erster Schultag im Leben nur einmal

richtig statt. Bei uns gibt es dieses Ereignis ein zweites Mal - sogar noch umfassender als alle bisherigen Schulanfänge. Es starten in Baldegg - und dies ist eine einmalige Chance - alle neu an diesem

### Montag, 22. August, 2005.

Die Lehrpersonen, das Personal, die Seminar-, Lang- und Kurzeit-

gymnasiums-klassen, die erste Klasse der FMS, die ganze KMS als eine Schule unter einem Dach.

Wie der Tag ablaufen wird, werden wir den Betroffenen in einem Brief in den Sommerferien mitteilen, wie der Anfang aussieht, lesen Sie hier: Die Schülerinnen und

Schüler treffen gegen 08.45 Uhr auf dem Gelände der KMS ein, um 09.00 Uhr findet in der Aula die offizielle Begrüssung statt. Und wer wie anno dazumal etwas Sicherheit braucht, findet neben einigen neuen doch viele vertraute Gesichter vor.



# Terminplan Sommersemester 04/05

## Gymnasium Hochdorf

|                 |  |
|-----------------|--|
| 11. März        | nachmittags: Geografie-Exkursion Klasse 1a (Gletschergarten / Swiss Arena Luzern)  |
| 14. März        | 13:40 Uhr: Orientierung der 2. Klassen zum Arztuntersuch durch Dr. med. Frey, (Mensa)  |
| 17. März        | 8:00 – 12:00 Uhr: Probelauf Maturaaufsatz Deutsch Klasse 6b  |
| 18. März        | 8:00 – 12:00 Uhr: Probelauf Maturaaufsatz Deutsch Klasse 6a<br>nachmittags: EFGS-Exkursion nach Zug: „L'histoire, c'est moi“<br>ganzer Tag: Geografie-Exkursion Klasse 1b (Gletschergarten / Swiss Arena Luzern) |
| 21. März        | vormittags: Individuelle Studienberatung für die 5. und 6. Klassen   |
| 21. – 24. März  | Studienwoche   |
| 25. März        | Karfreitag: Beginn der Osterferien   |
| 11. April       | Schulbeginn nach den Osterferien<br>15:15 – 18:15 Uhr: Zwischenkonferenz 1. und 2. Klassen (Unterricht bis 16:10 Uhr)  |
| 12. April       | nachmittags: BG-Exkursion Wahlpflichtfach (Aargauer Kunsthaus, Aarau)  |
| 14. April       | Maturaprüfung: Praktischer Teil EF Sport   |
| 18. April       | 15:15 – 18:15 Uhr: Zwischenkonferenz 3. bis 5. Klassen (Unterricht bis 16:10 Uhr)  |
| 22. April       | ganzer Tag: GG/CH-Exkursion Klassen 5a und 5b (Bodenlehrpfad Meggerwald)   |
| 27. April       | 19:30 Uhr: «Kanti im Turm» – Konzert der Rock- und Bigband im Brauturm Hochdorf  |
| 28. / 29. April | Tag der offenen Tür  |
| 29. April       | 13:45 Uhr Arztbesuch der Klasse 2a   |
| 02. Mai         | 13:45 Uhr Arztbesuch der Klasse 2b   |
| 05. / 06. Mai   | Auffahrtsbrücke (schulfrei)  |
| 09. Mai         | 13:45 Uhr Arztbesuch der Klasse 2c   |
| 11. Mai         | vormittags: Leistungsmarsch (1. - 4. Kl.), Maturaarbeit (5. Kl.), Maturaprüfungsvorbereitung (6. Kl.)  |
| 13. Mai         | 13:45 Uhr Arztbesuch der Klasse 2d   |
| 16. Mai         | Pfingstmontag (schulfrei)  |
| 20. Mai         | letzter Schultag für die 6. Klassen / abends: «Kantifäscht»  |
| 23. Mai         | 16:20 Uhr: Notenkonferenz 6. Klassen   |
| 26. Mai         | Fronleichnam (schulfrei)   |
| 27. Mai         | SCHILF (unterrichtsfrei für die 1. bis 5. Klassen)<br>8:00 – 12:00 Uhr: Matura – Deutschaufsatz<br>8:00 – 11:00 Uhr: Matura – Französisch  |
| 30. Mai         | 8:00 – 11:00 Uhr: Matura – Schwerpunktfach   |
| 31. Mai         | 8:00 – 11:00 Uhr: Matura: Ergänzungsfach / Englisch  |
| 01. Juni        | 8:00 – 11:00 Uhr: Matura: Mathematik / ganzer Tag: NL-Exkursion 1a nach Goldau   |
| 02. Juni        | 19:00 Uhr: «Kantikoncert» Musikmaturanden, TänzerInnen, Rockband   |
| 08. Juni        | ganzer Tag: Geografie-Exkursion Klasse 2b (Schrattenfluh)  |
| 09. Juni        | ganzer Tag: NL-Exkursion 1b nach Goldau  |
| 10. Juni        | ganzer Tag: Geografie-Exkursion Klasse 2a (Schrattenfluh)  |
| 13. Juni        | Sommersporttag<br>Mündliche Maturaprüfungen Französisch (6a) und Deutsch (6b)  |
| 14. Juni        | Mündliche Maturaprüfungen Mathematik   |
| 15. Juni        | nachmittags: SFBC-Exkursion 4b ins KKW Gösgen (für 5a fakultativ)  |
| 16. Juni        | Mündliche Maturaprüfungen Schwerpunktfach / Maturavorspiel Musik 5. Klassen (WPMU)   |
| 17. Juni        | Mündliche Maturaprüfungen Ergänzungsfach / Englisch<br>ganzer Tag: Geografie-Exkursion EFGG 5. Kl. (Tourismus im Vor-Alpenraum)  |
| 20. Juni        | Mündliche Maturaprüfungen Deutsch (6a) und Französisch (6b)  |
| 22. Juni        | 11:00 Uhr: Maturitätskonferenz   |
| 24. Juni        | 16:30 Uhr: kl. Abschiedsfeier vom Schulstandort Hochdorf<br>18:00 Uhr: Maturafeier   |
| 01. Juli        | letzter Schultag für die Schülerinnen<br>20:00 Uhr: Konzert Musikmaturanden im Marianischen Saal in Luzern   |
| 04. Juli        | Notenkonferenz / Schlusskonferenz  |
| 04. / 05. Juli  | Umzug von Hochdorf nach Baldegg  |

## Seminar und Gymnasium Hitzkirch

|                    |   |
|--------------------|---|
| 28. Feb. – 4. März | Blockwoche im Seminar: Wintersportlager 3. Klasse, Sonderpädagogik 4. Klasse  |
| 07. März           | Elternabend der Klasse 3A   |
| 11. März           | Abschluss des 2. Praktikums der 5. Klassen  |
| 15. März           | Skitag auf Melchsee-Fruitt für die ganze Schule Hitzkirch (Verschiebetag: 17.3.05)  |
| 20. März           | Anmeldeschluss für das Kurzzeitgymnasium  |
| 21. März           | Filmvorführung: BOWLING FOR COLUMBINE   |
| 22. März           | Präsentation der Diplomarbeiten der 5. Klassen  |
| 24. März           | Vereinigte Nationen der Studenten in Luzern (3. Klassen)  |
| 25. März           | Beginn der Osterferien  |
| 11. April          | Schulbeginn nach den Osterferien  |
| 19. April          | Elternabend der Klasse 3B   |
| 22. April          | Studienberatung für Gymnasiast/innen  |
| 25. April          | Filmvorführung: FINDING NEMO  |
| 02. Mai            | Sportnachmittag (Verschiebetag: 4. Mai 05)  |
| 06. Mai            | Freitag nach Auffahrt: Kein Unterricht  |
| 12. Mai            | Pankratiustag: Kein Unterricht, örtlicher Feiertag in Hitzkirch   |
| 13. Mai            | Letzter Schultag der Maturaklasse   |
| 21. Mai            | Semi-Fest mit musikalischen Vorträgen und Festbetrieb   |
| 23. Mai            | Notenkonferenz für die Maturaklasse 4G  |
| 27. Mai            | Start zu den schriftlichen Matura- und Diplomprüfungen (siehe Spezialplan)  |
| 13. Juni           | Start zu den mündlichen Matura-Prüfungen  |
| 14. Juni           | Notenkonferenzen der 4. und 5. Seminarklassen   |
| 17. Juni           | Diplomprüfungen Leichtathletik für die 3. Klassen<br>Letzter Schultag der Diplomklassen des Seminars<br>Verabschiedung der zurücktretenden Lehrpersonen |
| 22. Juni           | Abschlussfest der Abschlussklassen  |
| 23. Juni           | Matura-Konferenz in Hochdorf<br>Start zu den mündlichen Diplomprüfungen der 4. und 5. Seminarklassen  |
| 24. Juni           | Letzter Schultag der Klassen 2 und 3  |
| 26. Juni           | Start des Welschland-Aufenthaltes (2G) und des Sozialpraktikums (3AB)   |
| 27./28. Juni       | Hausexamen für die 1. Klasse  |
| 29. Juni           | Diplomprüfungskonferenz   |
| 30. Juni           | Notenkonferenz der Klassen 1G, 2G, 3ABG   |
| 02. Juli           | Diplom- und Maturafeier in Hitzkirch  |
| 04.-08. Juli       | Letzte Blockwoche in Hitzkirch:<br>1G: Studienreise nach Assisi<br>3G: Studienreise nach Paris<br>4A: Studienreise nach Berlin<br>5AB: Diplomreise      |
| 04.-08. Juli       | Vorbereitung des Umzuges von Hitzkirch nach Baldegg   |